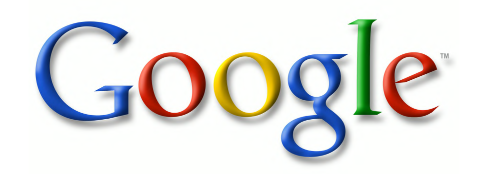
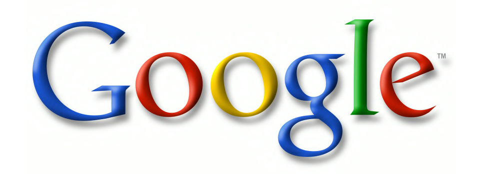
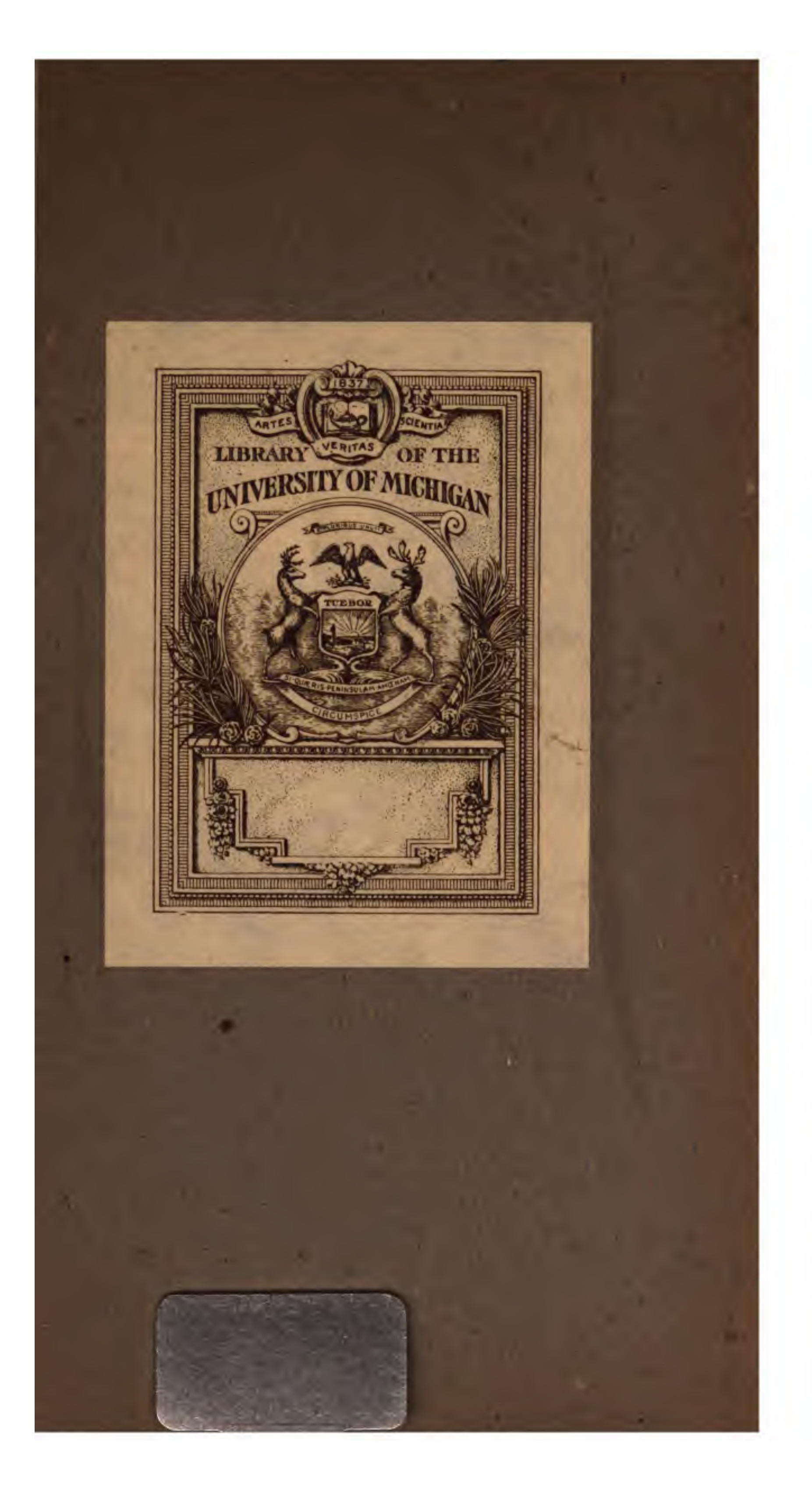



Google

Otto Fest.

Über Surrey's Virgilübersetzung.


1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

Über Surrey's Virgilübersetzung.

Teil I.

Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung der Doktorwürde
von der
Philosophischen Fakultät
der
Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin
genehmigt
und
nebst den beigefügten Thesen
öffentlich zu verteidigen
am
22. Juli 1903
von

Otto Fest
aus
Guben.

Opponenten:

Herr cand. phil. Ernst Kröger.
" " " Otto Damm.
" " " Adolf Stark.

Weimar.
Druck von R. Wagner Sohn.
1903.

Mit Genehmigung der Hohen Philosophischen Fakultät kommen hier nur die ersten drei Teile der eingereichten Abhandlung (Entstehung, Überlieferung und Stil von Surrey's Virgilübersetzung) als Dissertation zum Druck. Die ganze Arbeit, die außerdem die Beeinflussung Surrey's durch die Virgilübersetzer der Renaissance in Schottland, Italien und Frankreich, den Abdruck entsprechender Stellen aus sämtlichen Übersetzungen, eine Untersuchung über den Unterschied zwischen Surrey und den früheren englischen Kunstepikern sowie über die Nachwirkung seiner Übersetzung über Sackville bis Spenser und Shakespeare, und die Ausgabe des vierten Buches nach Tottel und der bisher ungedruckten Hs. Hargrave 205 (Brit. Mus.) enthält, erscheint als Band XXXIV der von Alois Brandl, Gustav Roethe und Erich Schmidt herausgegebenen «Palaestra» (Verlag von Mayer & Müller, Berlin).

Die Zitate nehme ich aus der «Aldine Edition» (London 1897); doch mußte ich die Verse erst selbst nummerieren. Ich habe mich dabei hauptsächlich an die Übersetzung des zweiten Buches gehalten.

Dem Andenken meines Vaters.

Erster Teil:

Entstehung.

I. Inhalt.

a) Persönliche Verhältnisse.

Gelehrte Dichtung zu pflegen war das Bestreben des englischen Adels der Renaissance, zumal seine politische Machtstellung seit dem 15. Jahrhundert abgenommen hatte. Die Eltern Surrey's gehörten der höchsten Aristokratie des Landes an und waren der neuen Bildung («the new learning») zugetan. Als Knabe wurde Henry in den klassischen Sprachen, im Französischen und im Italienischen unterrichtet (vgl. Fehse. Surrey. Ein Beitrag zur Geschichte des Petrarchismus in England. Progr. der Realschule zu Chemnitz 1883 S. 8—9). Schon in früher Jugend fertigte er unter Leitung seines Lehrers Clerke Übersetzungen an, die dieser im «Tretise of Nobilitie», London 1563, lobend erwähnt (vgl. Warton, H. o. E. P. ed. Hazlitt IV 40). Auch seine späteren lyrischen Gedichte sind fast nur Übertragungen oder Nachahmungen von Petrarca, Boccaccio, Horaz, Martial und Marot (vgl. Nagel, Wyatt und Surrey, Progr. zu Arolsen 1889 S. 7, und Nott, The Works of Surrey and Wyatt, London 1815, I, CCLXVIII).

Um 1542/3 trat ein Umschwung in S.'s Leben ein. Sein Freund Wyatt starb. Geraldine, der seine Sonette gelten, verheiratete sich im Alter von fünfzehn Jahren mit dem sechzigjährigen Antony Brown. Henry selbst war in Verarmung geraten (vgl. Fehse S. 30 und 37), und ein

plötzlich ausgebrochener Krieg rief ihn nach Schottland. Solche Veränderungen konnten den damals ungefähr sechsundzwanzigjährigen Dichter wohl zum Beginn einer ernsten Lebensweise führen. Dadurch wird es auch begreiflich, daß er die Lyrik satt bekam. Nur wenige Sonette lassen sich von 1544 ab sicher nachweisen (vgl. Ten Brink, E. L. II 607f.). Zum Manne herangereift und ehrgeizig, wie er war (vgl. Fehse S. 29f.), dürfte er jetzt den Plan gefaßt haben, ein größeres Werk zu schaffen.

b) Literarische Verhältnisse.

Ein höfisches Drama gab es damals noch nicht. Im Kunstepos war Chaucer durch das Verstummen des End-e rhythmisch nicht mehr lesbar. Unter solchen Umständen folgte der gelehrte S. nicht einer heimischen Tradition, sondern richtete seine Augen auf das Ausland. In Frankreich lebte 1466—1502 der Dichter Octavien de Saint-Gelais, der erste Renaissance-Übersetzer der Aeneis in eine Volkssprache; seine Arbeit wurde 1529 in Paris gedruckt. Zwischen 1512 und 13 beschäftigte sich der Schotte Gawin Douglas mit einer Gesamtübersetzung desselben Gedichtes. Auch italienische Dichter hatten seit Anfang des 16. Jahrh. begonnen, einzelne Bücher der Aen. zu übertragen (vgl. Canello, Stor. d. Lett. Ital. nel Sec. XVI, Milano 1881 S. 126), die um 1540 gesammelt und gedruckt wurden. Solche Beispiele waren ganz dazu angetan, den englischen Renaissance-Dichter zu einer gleichen Übersetzung anzuregen.

Da er als Offizier an den Feldzügen nach Frankreich teilnahm, hatte er vielleicht nicht Muße, das ganze Epos zu übertragen. Wie nach ihm der Dramatiker Schiller wählte er die beiden Bücher, die am meisten Handlung zeigen, das zweite und das vierte. Auch in einigen Gedichten (z. B. «When raging love» S. 21) hat er aus diesem Stoff geschöpft. Möglicherweise waren seine Schicksale nicht ohne Einfluß auf diese Wahl. Seine frischen Erinnerungen an den Krieg fanden Anklang an den Taten der Griechen vor Troja.

Die Tragödie zwischen Dido und Aeneas aber bot ihm erwünschten Anlaß, die Unbeständigkeit der Liebe, die ihm so tiefe Wunden geschlagen hatte, zu schildern. Daß er zuerst das zweite, und dann das vierte Buch übertrug, macht Emerson wahrscheinlich, der M. L. N. IV 466 ff. zeigt, wie sich der Blankvers in letzterem Buche bereits viel freier gestaltet hat.

Für die Entstehungszeit haben wir folgende Zeugnisse. Vom Herbst 1543 bis zum September 1544 kämpfte S. gegen die Franzosen. Verwundet kehrte er in die Heimat zurück, um im nächsten Jahre wieder ins Feld zu ziehen. Infolge einer Niederlage, die er im Januar 1546 erlitt, und der Intriguen seiner Gegner wurde er von seinem Kommando abberufen, mehrmals in Haft gesetzt und wegen Hochverrats im Januar 1547 enthauptet. Frei von Staatsgeschäften war er also nur von Oktober 1544 bis August 1545, in welchem Zeitraum er in Zurückgezogenheit auf seinem Landsitz Kenninghall gelebt (vgl. Nott I, LXXV) und die Übersetzung angefertigt haben mag. Auch die geschickte Anwendung des Blankverses, die andauernde Beschäftigung im Versemachen voraussetzt, läßt auf ihre Entstehung in späterer Zeit schließen. Ten Brink, E. L. II 612, setzt sie um 1543; Schipper, E. M. II 258, noch an das Ende der dreißiger oder den Anfang der vierziger Jahre.

II. Form.

Fast alle Theoretiker der englischen Verskunst sind einig, dass S.'s Blankvers auf keinem heimischen Vorbild beruhe; nur Guest behauptet in seiner «Hist. of Engl. Rhythms»[2] III 542f., daß Chaucer's «Tale of Melibeus» in einer Cadenz geschrieben sei, die mit dem Blankvers die größte Ähnlichkeit habe, ein Irrtum, den Schipper, E. M. II 257 f., richtig stellt. Aber sie lassen unentschieden, ob der Dichter von selbst oder durch Entlehnung auf das neue Metrum gekommen sei. Schipper a. a. O. hält das eine so gut wie

das andere für möglich; Ten Brink, E. L. II 613, ist mehr für Nachahmung, während Schröer, Die Anfänge des Blankverses in England, Anglia IV 5, sich in entgegengesetztem Sinne äußert.

a) Vorstufen des Blankverses bei Surrey selbst.

Unter den in jambischen Rhythmen abgefaßten «Songs and Sonnets» bestehen vierundzwanzig aus «heroic couplets», aber nur zehn aus einer Mischung von sechs- und siebenfüßigen, zehn aus vierfüßigen und drei aus dreifüßigen Versen. Nun dürfte der Weg nicht weit erscheinen, wenn ein Dichter von fünftaktigen gereimten Versen zu ebensolchen reimlosen übergeht. Jedoch wird gerade durch das Prinzip der Reimlosigkeit der Charakter der her. coupl. völlig verändert, indem jetzt Cäsur und Enjambement zur Herrschaft über den einzelnen Vers gelangen.

Nach Fehse S. 29 und Schröer S. 5 soll S. über einen Versuch in reimlosen Alexandrinern beim Blankverse angekommen sein. Aber das betreffende Gedicht, eine Nachbildung des 55. Psalms (S. 106/8), fällt wohl wie die übrigen religiösen Dichtungen hinter die Virgilübersetzung (vgl. Ten Brink, E. L. II 616f.), so daß der Dichter erst nach Gebrauch des Blankverses reimlose Metren auch in sechsfüßigen Versen anzuwenden suchte. Noch weiter geht Nott I, CC—CCII, wenn er zu beweisen sucht, der Dichter habe die **gesamte** Übertragung zuerst in reimlosen Alexandrinern angefertigt, dann aber, da diesem Metrum «Kraft und Würde» fehlten, in Blankverse umgegossen. Er beruft sich auf ein Zeugnis Webbe's, der im «Treatise on English Poetrie» die englischen Verse nach antiker Metrik erklärt, die Nachahmung des epischen Hexameters lobt und S. als den ersten bezeichnet, der in der Virgilübersetzung dies Maß gebrauchte, «but without regard of true quantity of syllables» (vgl. Nott CC Anm.). Webbe jedoch hat das Wesen der englischen Dichtkunst völlig mißverstanden (vgl. Schröer S. 4) und gibt durch obigen Nachsatz zu, daß

S.'s Verse doch nicht ganz den Forderungen lateinischer Metrik entsprächen. Es macht dabei nicht viel aus, ob er Zehnsilbler oder Alexandriner vor sich gehabt hat, denn auch die letzteren lassen sich schwerlich, wollte man nicht häufig doppelte Hebung oder Senkung annehmen, mit Hexametern vergleichen.

An diese Stelle anknüpfend, weist Nott auf das Aussehen der Übersetzung hin; es fände sich in ihr «a large number of Alexandrine lines, not of the structure with the decasyllabic line, but of old rhythmical structure, devided into equal hemistichs with the regular caesura». Aber die Zahl solcher Verse ist durchaus nicht groß; unter den 1069 Versen des zweiten Buches treten nur zwei Alexandriner (Vers 432 und 1019) auf und unter den 943 des vierten Buches nur sechs (Vers 14. 30. 72. 270. 714. 802). Dann übersieht Nott, daß es in beiden Büchern, und zwar unabhängig von den beibehaltenen Virgilischen Halbversen, auch kürzere, nämlich vierhebige Verse gibt (vgl. Schröer S. 31). Könnte man daraus nicht ebenso gut schließen, S. habe die Übersetzung anfänglich in solcher Form geschrieben? Ferner würden nach Nott viele holperige Verse regelmäßigeren Rhythmus haben, wären sie Alexandriner geblieben. Deshalb soll beispielsweise II 396 «Of Deiphobus the palace large and great» wieder rückgängig gemacht werden zu «And of Deiphobus». Dagegen ist erstens einzuwenden, daß S. Eigennamen in freier Weise handhabt, z. B. II 268 und 289 Lácòn, 55 Làocóòn, 254 Láòcoon (vgl. Schröer S. 18), sodaß unbedenklich Déìphobús zu lesen ist; zweitens daß unbetontes «of» in die Hebung treten würde. Auch Nott's Erwägungen, daß infolge der verkürzten Verse oft der Sinn unverständlich geworden ist, treffen nicht zu. Unter anderm hält er in II 847 «When ye have said, this corpse laid out forsake» (Virg. 644 Sic o sic positum adfati discedite corpus) die Einschiebung eines «adew» hinter «said» für notwendig. Er folgt hierin der Übersetzung des seinerseits

wieder auf Servius, dem Commentator Virgil's, fußenden Douglas (ed. Small, Edinburgh 1874 Bd. II S. 106 V. 7): Say the last quenthing worde «adew» to me. Jedoch verlangt der lat. Wortlaut diese Erweiterung nicht unmittelbar. Und sollte hier ursprünglich ein Alexandriner gestanden haben, so hätte ihn der Übersetzer gleich den wenigen übrigen unangetastet gelassen, anstatt den Gedanken zu verdunkeln.

Den besonderen Widerlegungen schließen sich allgemeine Einwendungen an. Es ist durchaus unwahrscheinlich, daß S. Zeit und Lust gehabt hat, über 2000 Verse fast durchgängig um eine bis zwei Silben zu kürzen und die Cäsur teilweise zu ändern. Dergleichen ist allenfalls bei Abfassung eines Originalwerkes zu verstehen, aber nicht bei einer Übersetzung in ein fremdes Versmaß, die an sich schon schwierig ist. Weiter hat S. aus der in her. coupl. verfaßten Übertragung des Douglas zahlreiche Verse ganz oder beinahe wörtlich übernommen, die durchweg zehnsilbig sind. Dann konnte er als Anfänger nicht frei von Fehlern sein. Ja, die Ausnahmen bestätigen die Regel: daraus, daß es ihm bisweilen nicht gelang, den lateinischen Text seinem Versmaß anzupassen, erkennen wir sein Bestreben, von vornherein den Blankvers anzuwenden. Auch ist kaum zu begreifen, wie die vielen inhaltlich und metrisch ausgezeichneten fünffüßigen Verse der englischen Übersetzung in anderer Form hätten aussehen sollen.

Nott's Theorie ist demnach mit Entschiedenheit zurückzuweisen. Die längeren wie die kürzeren Verse sind bloße Licenzen, die noch heute in den besten Blankversdichtungen vorkommen. Schipper II 263 urteilt falsch, wenn er die Alexandriner durch epische Cäsur oder doppelte Senkung zu Blankversen macht, z. B. II 432 As fury guided me | and whereas I had heard. (Betonung: / × / × × × /)

Wohl aber wird S. durch die zahlreichen Entstellungen des Originals, die Douglas aus Reimnot vornehmen mußte,

in den von ihm bevorzugten fünffüßigen Versen vor Gebrauch des Reimes zurückgeschreckt sein.

b) Vorbilder.

Auch die für die Dichter der Renaissance gültige Regel, den Versbau der Alten als Muster hinzustellen und die Barbarei des Reimes zu bekämpfen, konnte nicht ohne Einfluß auf S. bleiben.

Noch näher liegender aber war für ihn das Beispiel der Italiener, die jene Regel bereits häufig befolgt hatten. Nott CC behauptet mit Unrecht, außer der Virgilübersetzung des Ippolito de' Medici sei keine italienische Blankversdichtung vor unseres Dichters Tode erschienen; auch Schipper II 257 stellt den Sachverhalt nicht deutlich dar.

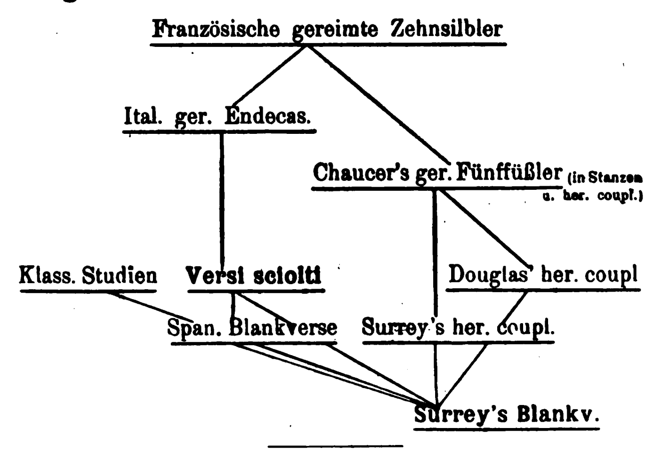
Schon zu Anfang des vierzehnten Jahrh. machte Francesco da Barberino einen Versuch damit (vgl. Tobler, Franz. Versbau[3] S. 20 f.). Zahlreiche Proben aber finden sich seit dem 16. Jahrh., zunächst im Drama. Gian Giorgio Trissino verfaßte um 1514/5 die Tragödie «Sofonisba» in «versi sciolti» (vgl. Gaspary, Gesch. d. ital. Lit., Berlin 1888 II 530 und Ebert, Handbuch d. it. Nationall., Frankfurt a. M. 1864 S. 150); nur an lyrischen Stellen wird die Canzone gebraucht. Sie wurde 1524 zu Rom gedruckt (vgl. Tavole Storico-Bibliografiche della Lett. It., ed. Finzi e Valmaggi, Torino 1889 S. 38). Dann bediente sich Ariosto in seinen Komödien des «endecasillabo sdrucciolo» ohne Reim, während diese Versform sonst in Terzinen gebunden war (vgl. Gaspary II 418/9). Von hier gingen reimlose Verse in die Lehrgedichte über. Giovanni Rucellai ahmte in «Le Api» Virgil's «Georgica» nach, wobei er unter großem Lobe seiner Zeitgenossen den «verso sciolto» anwandte (Proben bei Ebert S. 277 ff.). Gedruckt wurde das Werk zu Florenz und Venedig 1539 (Tavole S. 52). Rucellai wurde vorbildlich für Alamanni, der sechs Bücher «La Coltivazione» in demselben Metrum verfaßte, ebenfalls in ausgezeichneter Weise (Gasp. II 539; Ebert S. 149). Sie wurden allerdings erst

1546, lange nach ihrer Entstehung, gedruckt (Tav. S. 52). Gleichzeitig fanden die «versi sciolti» im Heldengedicht Eingang. Der bereits erwähnte Trissino schrieb hierin seine «Italia liberata dai Goti», woran er zwanzig Jahre arbeitete. Auch Bernardo Tasso hätte seinen «Amadigi» 1544 gern ebenso geformt, aber der Fürst wünschte Octaven.

Das neue Metrum wurde schnell im Auslande nachgeahmt. Um 1540 verfaßte der Spanier Juan Boscan sein fast 3000 Verse langes Gedicht «Hero und Leander» in reimlosen Versen ab; es wurde 1543 gedruckt (vgl. Ticknor, Hist. of Span. Liter., New York 1854, I 480f. u. II 481). Ihm schloß sich Gonzalo Perez mit seiner Odysseeübersetzung an (Tickn. I 481 und III 130); sie erschien zwar erst 1553, war aber geraume Zeit vorher angefertigt.

Nicht leicht konnte S., der eifrige Bewunderer und Nachahmer italienischer Poesie, mit dem Aufblühn dieser neuen, von namhaften Dichtern angewandten und von den Zeitgenossen bewunderten Versart unbekannt bleiben, und da er die ebenfalls in versi sciolti abgefaßten italienischen Virgilübersetzungen, wie ich später zeigen werde, sogar benützt hat, wird er auf diesem Wege zur Wahl des Blankverses gekommen sein.

Ergebnis:



Zweiter Teil:

Überlieferung.

Von Drucken aus dem 16. Jahrh. besitzen wir

1. The fourth boke of Virgill intreating of the love betwene Aeneas and Dido, translated into English and drawne into a straunge metre by Henrye late Earle of Surrey, worthy to be embrased. Imprinted at London by John Day for William Owen. Die Jahresangabe fehlt. Über das einzige Exemplar, das hiervon vielleicht erhalten ist, äußert sich Hazlitt, Hb. 631: The dedication to Thomas, Duke of Norfolk, is signed William Owen. Sotheby's, £ 20. This is the only copy known, and was bought for the library at Britwell (Bucks.). Ascham scheint nur diese Ausgabe gekannt zu haben, da er im «Scholemaster» 1570 (ed. Arber, Engl. Repr. 23 S. 147) sagt, S. sei «the first of all Englishmen in translating the fourth boke of Virgill».

Dies Buch war mir unzugänglich.

2. Certain Bokes of Virgiles Aenaeis turned into English meter by the right honorable lorde Henry Earl of Surrey; gedruckt von Tottel 1557, wovon Brit. Mus., Bodleian und Dulwich College Exemplare besitzen (Hazl. 632).

Wie verhalten sich beide Drucke zu einander?

D. N. B. XXVIII 27 behandelt den von 1557 als ersten; Arber, Announcements S. 27, legt den undatierten in das Jahr 1553; Warton, H. o. E. P. IV 36, und Hazlitt, Hb. 631, sogar ca. 1548. Nimmt man an, Tottel's Ausgabe

sei die frühere, so ist nicht recht verständlich, weshalb später das vierte Buch allein noch einmal gedruckt wurde, und zwar nicht von Tottel, obwohl dieser S.'s lyrische Gedichte wiederholt auflegte, und weshalb der Blankvers, der 1557 einfach «English meter» heißt, später auf einmal «straunge meter» genannt werden sollte. Der Zusatz «worthy to be embrased» verstärkt noch den Eindruck, daß in Day's Ausgabe der Blankvers etwas Neues war. Im Jahre 1557 hatte ihn aber bereits Grimald aufgenommen (vgl. Schröer, Anglia IV 6). Mithin ist dem D. N. B. nicht beizupflichten. Doch auch Warton und Hazlitt dürften im Irrtum sein, denn Day (1522—84) hat bis 1550 mit seinem Partner William Seres zusammen publiziert (vgl. D. N. B. XIV 233). Arber wird 1553 vorgeschlagen haben, weil damals die Übersetzung des Douglas gedruckt wurde. Seine Ansicht erscheint am glaubwürdigsten, zumal dadurch der sonst auffällig große Zeitabstand zwischen beiden Ausgaben vermindert wird.

Außerdem befindet sich im Brit. Mus. eine Hs., Hargrave Coll. 205, die auch nur das vierte Buch umfaßt. Dieselbe Hand hat unmittelbar darauf das 1568 aufgeführte Drama «Gismond of Salern» abgeschrieben. Der Verfasser des Originales zu dieser Hs. ist, worüber später gehandelt wird, überhaupt nicht S., sondern ein Fremder, der dessen Übersetzung an zahlreichen Stellen änderte. Deshalb dürfte ein Zusammenhang zwischen Hs. und Day's Buch nicht anzunehmen sein.

Den ersten Neudruck aus dem 19. Jahrhundert ließ W. Bolland 1814 für den Roxburghe Club nach Tottel's Text diplomatisch treu herstellen.

Ein Jahr darauf gab Dr. Nott «The Works of Surrey and Wyatt» heraus. Der erste der beiden mächtigen Quartbände enthält S. 87—159 die Übersetzung[1]). Durch moderne Orthographie, Nummerierung der Verse, Erklärung

---

[1]) Beide Drucke existieren auf der k. Bibl. zu Berlin.

veralteter Ausdrücke und ausführliche Anmerkungen erleichtert er das Verständnis. Aber er hat eine Menge verkehrter Besserungen vorgenommen. Im zweiten Buch allein sind folgende: 73 stand > stood, 166 returned > they turned, 202 and > thou, 216 that > then, 229 come > gone, 286 which the umgestellt, 337 and > they, 428 began > begin, 473 victors > victor, 482 where > are, 596 we > I, 644 as in th'entry > in th'entry there, 711 sound > wound, 727 people > peoples, 754 hateful she umgest., 868 Gods' > God's. Nicht gerade störende, aber unnötige Änderungen sind: 309 still > till, 938 come-come > one-one, 1009 the blazing flame > in bl. fl. Richtige Besserungen sind nur: 282 halter > altar, 765 Troy > Troye, 916 or > of, 1015 rest > reft, 1016 table > tables.

Die Aldine Edition wurde zuerst von Nicholas 1831 veranstaltet (vgl. D. N. B. XXVIII 28), dann 1866 von Yeowell, und so unverändert 1897. Sie ist im allgemeinen ein modernisierter Neudruck von Tottel. Yeowell ist so konservativ, daß er auch die richtigen Besserungen nur zum Teil annimmt (zu V. 765. 1015. 1016), und sogar die augenscheinlichsten (zu V. 282 u. 916) verschmäht. Außerdem ist seine Interpunktion oft sinnstörend.

Dritter Teil:

Stilistik.

I. Quantitative Änderungen.

Die lateinischen Sätze sind meistens zu lang oder zu kurz, um in einen englischen Vers zu passen; fortwährender Satzübergang aber ist S. nicht genehm. Ist er dennoch unvermeidlich, so soll wenigstens die Trennung eng zusammengehöriger Glieder ausgeschlossen werden, oder der Satz nicht gleich hinter der ersten Hebung des zweiten Verses endigen. Die aus diesen Gründen vorgenommenen quant. Änderungen dienen mithin erst in zweiter Linie dem Stil.

a) Auslassungen.

Stets überspringt S. entbehrliches Gut, also Appositionen: pater (Anchises) 687—907; ebenso 747—993.

Variierte Wiederholungen, mit denen V. überladen ist; Subst.: (spes) et fiducia 162—206; (a templo) adytisque 404—518. Verba: prodere aut (opponere morti) 127—161; (recipi) aut duci 187—237; (dividimus) et pandimus 234—295; (inruimus) et circumfundimur 383—492; (procedo) et reviso 760—1012. Ganzer Satz: (Insonuere cavae) gemitumque dedere cavernae 53—70.

Schmückende Beiwörter, vor allem solche, die bloß die Vorstellung der Größe erwecken: (cavernas) ingentis 19/20—28; ingentem (hastam) 50—67; (taurum) ingentem 202—255; summa (ab arce) 41—55; tantus (dolor) 594—782; magno (tridenti) 610—801; varios (labores) 284—362.

Urgierende Beiwörter: falsa (sub proditione) 83—103; innuptae (puellae) 238—300; obscura (nocte) 420—539. Adverb: graviter (gemitus ducens) 288—368; (huc) tandem (concede) 523—678.

Das Verb bei Ausruf: (heu mihi, qualis) erat 274—349.

Substantiva bei Aufzählung von Porsonen, die modernen Lesern unbekannt sind: Pelidesque Neoptolemus 259 ff. — 329 ff. Eb. Panthus 319—408.

Oft treten mehrere Auslassungen in einem Satze auf, z. B. (Sic fatus validis) ingentem (viribus hastam) In latus (in—)que (feri curvam) compagibus (alvom Contorsit) 50/2—67/8; oder (manibus vittas Vestamque) potentem (Aeternumque) adytis (effert) penetralibus (ignem) 296/7—380/1.

b) Zutaten.

Die Zutaten übertreffen die Auslassungen beträchtlich, bewegen sich aber, da auch hier der Inhalt nicht entstellt werden soll, größtenteils in denselben Geleisen.

Entbehrliches. Appositionen: dame (Cassandra) 343—439; (pater) — Jupiter (my father) 617—811; (Ceres) the Goddess 714—945.

Attribut. Best.: (kings) of Troy 484—625; (the silence) of night 755—1004.

Variierte Wiederh.: (trabes—spars) and beams 448—580; (gemitu—with shrieks) and cries 486—628; (sine nomine—without renown) and fame 558—730; (clamore—with clepes) and cries 769—1022; (diffugiunt—fled) and hasted 399—510; (hew) and break 480—620.

Schmückende Beiwörter, begrifflich wie lautlich durchaus poetisch gewählt: tender (sons) 214—270; cruel (fortune) 350—448; famous (city) 363—467; (turrets) high 446—577; woful (end) 554—723; (weapons) sharp 664—876; stormy (seas) 780—1037; mit Allitteration: (daughter) dear 403—517; fatal (fine) 554—722. Häufig Participia auf -ing: raging (seas) 110—139; burning (wrath) 575—755; blazing

(star) 694—916; cracking (flame) 705—932; sliding (seas) 800—1064.

Urgier. Beiw.: (from the) holy (sacred fane) 165—210; crisped (locks) 277—353; (the palace large) and great 310/1—396; (his weak) unwieldly (dart) 544—709; dreadful (fear) 685—904; hier sogar mehrere Zut: (relictus — left) both waste and voide 351—451; (haud ignota — things) to all men (well beknown) 91—113; (inutilis — unable) to all needs 647—852. Adv. Best: (animus non digna ferens — a wretch that) guiltless (suffereth wrong) 144—182; textus — ribbed) all 186—236; (saucius) — all (wounded) 529—685; (ardent animi — our hearts brent) with desire 316—404; (magis atque magis) — louder (more and more) 299—383; mit Allitt: in stay (did stand) 88—109; (fallen) in fight 434—558; mehrere Zut: (conclamant — the people cried) with sundry greeing shouts 233-292. Ganzer Satz: (extrema — that uttermost) that now may us befall 349—453.

Ausrufe: (hoc Ithacus velit — Ulysses) Lord! (how he would this rejoice) 104—129; mit Beiw: (haec vulnera — these wounds) alas! so wide 286—365. Oder im Ausruf unbest. Artikel in der Bedeutung «jener so berühmte Held»: occiderit ferro Priamus) — A (Priam eke with iron murder'd thus) 581—764; diese Bedeutung auch im Mittelhochd. ganz üblich.

Verba finita bei Ellipsen: (vix positum castris simulacrum — scarce) was (the statue to our tents ybrought) 172—219; (postes relicti — waste houses) stood 454—588; (haec finis Priami — of Pr. this) was (the fatal fine) 554—722; (facilis iactura sepulchri — as for my grave) I weight (the loss but light) 646—850.

Verba, die dem Ebenmaß im Satzbau dienen; z. B. soll ein Verb nicht mit mehreren Objekten überladen werden: (arma deosque parant comites) — they pease (their Gods and war afresh prepare) 181—230; (Pyrrhus Gnatum ante ora patris, patrem qui obtruncat ad aras — P. that) gor'd (the son before the father's face, And slew the

father at the altar eke) 662/3—873/4; eb. 319/21—408/10; 721/2—954/6. Dementsprechend sollen mehrere Subjekte nicht zu einem Verb gehören: (Ingens ara fuit iuxtaque veterrima laurus — A great altar there stood, by which there) grew (An old laurel tree) 513—664/5; eb. 244—308/9; 476/8—614/8.

Unerwarteten Inhalt bringt nur eine verdeutlichte Stelle: (equorum agitator Achillis armiger Automedon — Aut. eke that guided had some time Achilles' horse, now) Pyrrhus' (armour bare) 476—615/6. Quelle hierzu Servius, Commentar zu V.'s Aen. (ed. Thilo u. Hagen, Leipzig 1881, I 292).

Hin und wieder finden sich Ausl. u. Zut. dicht nebeneinander, z. B. magnis (Ithaci clamoribus actus — as forced by) false (Ulysses' cry) 128—162.

II. Qualitative Änderungen.

Sie sind lehrreicher als die quantativen, da sie nur wegen des Stiles vorgenommen werden. Doch kommen hier auch Beibehaltungen in Betracht.

Stil des Verstandes.

Er betrifft die Wirklichkeit, wie sie in den Dingen ist, und will uns eine klare Vorstellung der Geschehnisse geben.

a) Wort: Inhalt.

Oft möglichst wörtliche Beibehaltung: 395 spolia 506 spoils; eb. 504—652; doch 668 arma 881 arms; 214 serpens 269 serpent; 204 angues 258 adders; 426 justissimus 547 justest lehrreich, da S. Superlativ sonst meidet; primus meist = prime, z. B. 87—108, selten first. Oder Nachbildung: 367 virtus 472 manhood.

Die Änderungen bestehen teils in Ersatz, indem der neue Inhalt eine Verminderung oder Vermehrung des ursprünglichen darstellt, teils in Umschreibung, indem er unter gleicher Qualität einer andern Sphäre als der ursprüngliche angehört; und zwar wegen

1. Bestimmtheit des Ausdruckes.

Substantiva: 247 dei (iussu) 311 (inspired with) Phoebus'(sprite); 373 viri 480 friends; 159 patria 201 Greece; 576 patria 756 town; 133 (salsae) fruges 169 (salt) corn, vgl. Serv: sal et far; 65 crimine (ab uno) 84 (and by one) proof; 75 fiducia 95 hope; 656 fortuna 864 hope; 170 mens 217 grace, denn es handelt sich um einen gnädigen Sinn; 336 numine (divom) 430 through lightning (of th. G.); aber 777 sine numine (divom) 1032 without will (o. th. G.); 388 successus 496 chance, der Erfolg liegt an einem günstigen Zufall; 387 (iter) salutis 497 (way) of health, das Heil ist hier ein körperliches.

Adjectiva: 106 ignari 132 without suspect; Serv. hier unsicher: aut nescientes aut imprudentes; 224 incertam securim 283 the swerving axe; 281 (spes o) fidissima 358 o only (hope); Serv: bene per contrarium; spes enim semper incerta est, in Hectore fidissima dicitur. 358 (faucibus) siccis 459 with hungry (throats); 471 mala (gramina) 609 venemous (herbes); Serv.: venenatis herbis.

Pronomina, die ohne zwingenden Grund statt des Artikels verwendet werden: 328 in moenibus 421 amid our walls; 622 Troia 821 our town; 756/7 domum me refero 1005 I passed unto our house; 508 vidit hostem 658 he saw his foes; 237 fatalis machina 298 this fatal gin.

Verba: 168 contingere (vittas) 215 (the veils for) to defile; 433 (vices) vitare 557 to flee (a sword), da das Vermeiden nicht in einem andern Mittel, etwa dem Vorhalten eines Schildes besteht; 463 adgressi (ferro) 600 (with instruments of iron) gan we pick, wodurch ein Turm zum Sturz gebracht wird; 680 (monstrum) oritur 898 (a monstrous marvel) fell, von dem Herabfallen einer Sternschnuppe gesagt. Oder Verba, die das Resultat der Handlung anzeigen, mit solchen vertauscht, die ihren Verlauf bezeichnen: 172 positum (simulacrum) 219 (the statue) was ybrought; 182 aderunt 232 they will return; 620 abero 816 I shall forsake. Dagegen bei Lichteffekten die Wirkung der Ursache vor-

gezogen: 343 incensus (amore) 439 burning (of love); 352/3 (urbs) incensa 447 the burning (town). Auf ganz verschiedener Anschauung beruhend: 173/4 (per artus salsus sudor) iit 221 (Along her limbs the salt sweat) trickled down; 206/7 (iubae sanguineae) superant (undas) 261 (Whose bloody crests aloft the seas) were seen; eb. 104 velit 129 he would rejoice; 674 tendebat 891 set.

Adverbia: 63/4 undique (Troiana iuventus Circumfusa ruit) 82 Near (him to gaze the Troyan youth gan flock).

2. Modernisierung.

Bei Ausdrücken für antikes Haus: 483 (domus intus et) atria longa 624 (the house), the court; 528 (porticus longae et) vacua atria 685/6 (the long galleries and) the void courts; 512 aedibus (in mediis) 663 (amid) the court; 404 templum 518 church (vgl. Nott I 408). Religionswesen: 293 sacra 376 the holy reliques; 247 dei iussu 311 inspired with Phoebus' sprite. 691 (da) augurium 912 (grant thine) aid. Einzelausdrücke: 610 tridens 801 mace; 772 umbra 1026 ghost.

3. Angemessenheit.

365/6 (religiosa deorum) limina 470 (each sacred) porch (of the G.), weil Götterwohnung gemeint ist; sonst limina = gates; 486 domus 627 palace, denn es handelt sich um das Haus des Königs; 668 viri 881 servants, redet der Fürst seine Diener an. Oder Verb: 202 (taurum) mactabat 255 did sacrifice (a bull), damit die Opferhandlung nicht als Schlachten bezeichnet wird; 145 (vitam) damus 183 (life) we grant; 84 vetabat 104/5 he did dissuade.

4. Einfachheit.

Fast durchgängige Vermeidung von Superlativen: 339 maximus 434 old; 414 acerrimus 530 fell; 612 saevissima 804 cruel; 794 simillima 1057 like u. s. f.. Oder 476 ingens 614 great; 659 tanta 869 great. Verb: 58 trahebant 75 brought; 665 cripis 876 led.

5. Nachdruck.

Mit Vorliebe einfache Adj. wiedergegeben durch Composita auf -ful oder -less: 115 tristis 145 woful; 171 dubius 218 doubtful; 400 turpis 512 shameful; 622 dirus 820 dreadful; 783 laetus 1041 mirthful; 140 miseri 177 those harmless wights; 791 tenuis 1054 weightless.

Verstärkung des Verbs: 148 obliviscere 186 learn to forget; 689 flecteris 910 inclined thou mayst be; 740 (nec post oculis) est reddita (nostris) 981 (But never sith these eyes) might her behold; 726 movebant 963 could make amazed; 728 terrent 964 hath power to fray. Hierher gehörig zahlreiche Fälle, wo S. Verba durch «to gin» oder «to do» modifiziert: 98 terrere 121 began me to affray; 124 canebant 156 gan deem to me; 551 traxit 717 gan draw u. s. f. meist bei Eintritt eines neuen Gedankens nach Schluß einer Rede. To do, wie bei Shakespeare, stets mit besonderer Bedeutung; z. B. bekräftigend: 84 vetabat 104/5 he did dissuade; 136 (dum vela) darent (si forte dedissent) 172/3 (while they) did set (their sails, If it so be that they indeed so did), wofür auch die Häufung (173) beweisend ist; am Ende eines Abschnittes: 505 tenent (Danai) 654 (the Greeks) did all posses = die Gr. hatten nun wirklich alles in Besitz. In emphatischer Rede: 605/6 hebetat — caligat 795/6 doth dim — doth obscure; eb. 612/3—804/5; 618 — 813/4, und dann stets die Form — th. In der Intensität des Affekts: 434 meruisse 559 I did deserve. Oft vor Beginn oder nach Schluß einer Rede: 593 (roseoque haec insuper) addidit (ore) 781 (And with her rosy lips thus) did she say; 705 dixerat ille 931 This did he say. Bezeichnung der Dauer: 588 talia iactabam 774 while I did argue thus = während ich immerzu darüber nachdachte; eb. 513/4—665/6. Für lat. Adverb: 636 optabam primum primumque petebam 835/6 I hoped and did thereto treat. Einmal für lat. solere: 591/2 qualis videri solet 779 as she doth seem.

Form.

S. zeigt Abneigung gegen Praedikatsnomina, die er, ohne den Inhalt anzutasten, fast durchgängig umschreibt: 114 suspensi 143 in doubt; 620 tutus 816 in safeguard; 739 lassus 980 by weariness; 769 maestus 1023 in sorrow. Oder Partic.: 279 flens 357 with bitter tears; 240 minans 302 with threat'ning cheer; 529 ardens 686 in rage.

Adject., die von Personennamen abgeleitet sind, werden zu Subst. gemacht: 491 vi patria 633 with his father's migth; 256 regia puppis 325 the king's ship; 584 feminea poena 767 on women the revenge; 625 Neptunia Troia 822/3 Tr., Neptunus' town; 600 inimicus ensis 790 enemies' sword; oder zu Satz: 518 sumptis iuvenalibus armis 671/2 he had taken His armour, like as though he had been young.

Ebenso Composita vermieden, die schwer wiederzugeben sind: 549 degener 715 he is swerved out of kind; 561 aequaevus 734 of equal age; 745 amens 990 near woode for ire.

In den wenigen Fällen, wo superlativer Inhalt gewahrt ist, wird sup. Form verschmäht: 288 imo de pectore 367 from the bottom of his breast; 447 extrema morte 579 at the point of death; 485 in limine primo 626 in th'entry of the gate; 625 ex imo verti 823 clean razed from the soil.

Attribut. Part. Praes. durchaus beliebt: 175 hasta tremens 224 quivering spear; 210 ardentis oculos 265 glowing eyen; 211 linguae vibrantes 266 waltring tongues; 685 crinis flagrans 905 blazing tress. Entsprechend lat. Adj.: 297 aeternum ignem 381 everlasting flame; 370 magna caterva 477 a swarming rout; 416 adversi venti 532 wrestling winds; 719 flumine vivo 953 running flood.

Dagegen attribut. Partic. Praet. gern zu Substant.: 116 virgo caesa 146 slaughter of a maid; 555 Troiam incensam 724 his palace all on flame; 555/6 Pergama prolapsa 725 the ruin of the Tr. turrets; 746 in eversa urbe 991 in all Troy's overthrow; zu Satz: 714 deserta Ceres 944/5

whereas some time Worship was done to C.; 753/4 vestigia observata 1001 the steps where we had come.

Part. Fut. mußten geändert werden: 125 ventura 158 what would ensue; 408 periturus 522 reckless of death; 660 peritura Troia 870 the ruin of his town; 675 si periturus abis 891 if thou wilt go and spill thyself; 511 moriturus 662 ready to die.

Desgleichen Gerundiv: 84 infando indicio 104 by wrongful doom; 132 infandus 167 woful; 222 horrendus 280 dreadful.

Von Verben Composita bevorzugt: to overthrow 552 = 430 labere; 793 = 603 sternere; 799 = 608 disicere; to overwhelm 612—803; to overrun 120—152; to overwander 295—379; to overspread 311—397. Ferner to forbathe (bei S. zuerst vorkommend) 582—766; to fordo 596—786; to forgrow 626—824.

Manchmal werden Intransitiva als Trans. konstruiert: 34 they had been fled and gone; 1006 she had been returned.

Erwähnenswert sind noch Doppelformen desselben Wortes, welche zeigen, wie sehr die Sprache damaliger Zeit im Fluß ist und bald so oder so festgelegt wird: 735 spirit 1004 sprite; 811 Jupiter neben 419 Jove, letzteres in gehobener Rede. Ye und you ohne Unterschied als Nominative, z. B. 448 ye 876 you; my und mine, thy und thine vor vokal. Anlaut (nicht mehr vor h): 343 mine eyes 176 my escape. Verba bald mit, bald ohne Praefix: 27 enstuff 299 stuft; 963 amazed 486 mazed. In dritter Pers. Praes. Endung -s oder eth, letztere silbenbildend: 459 drives 390 driveth. Im Praet. quoth und quod; ersteres nur 195 (vgl. Franz, Shakesp. Gr. § 25), letzteres häufiger, 88—412—673 u. s. f.. Als Negationspartikel ne (vgl. Franz § 254) — not — nought, 1033—951—366.

b) Wortverbindung.

Coordinierte Begriffe werden durch Subordination in engeren Zusammenhang gebracht: 36 Danaum insidias

suspectaque dona 51 the suspect present of the Greeks' deceit; 82/3 nomen Palamedis et incluta fama gloria 101/2 the name, nobled by fame, of the sage P.; 453 limen caecaeque fores 586 a postern with a blind wicket; eb. 291 —372; 432/3—557; 527—684; 651/2—856/8; 747/8—992/3.

Bei Aufzählungen tritt der Hauptbegriff an die Spitze: 296/7 vittas Vestamque aeternumque ignem 380/1 Vesta, her fillets, and everlasting flame; 744 comites natumque virumque 988 her spouse, her son, and all her company; eb. 534—693; 579—761.

Gleichartige Glieder erhalten gleiche Form: 107 pavitans et ficto pectore 134/5 with forged words and quivering limbs; oder gleiche Erweiterung: 279/80 flens — maestus 357 with bitter tears — and doleful voice; ähnlich 217 spiris ligant ingentibus 274 with folded knots and circled tails.

c) Satz.

Participialconstructionen werden oft geändert: Part. coniunct. zu Relativsatz: 144 miserere animi non digna ferentis 182 pity a wretch that guiltless suffereth wrong; 201 Laocoon ductus sorte 254 L. that chosen was by lot; eb. 250/1—317/8; 339/40—434/5; 460—596; 718—952; zu Coniunctionals.: 308 accipiens sonitum 394 while he doth hear the sound; 644 adfati 847 when ye have said; eb. 721—954; 771—1025; zu Infinit.: 114/5 Eurypylum scitantem oracula mittimus 143/4 we sent E. to weet the prophecy; eb. 561/2—734/5; zu Praep. + Subst.: 256 phalanx ibat litora nota petens 322/3 the fleet comes toward the coasts well known; eb. 287—366/7; 770—1023.

Absolute Part. vereinzelt im Praet. beibehalten: 76 deposita formidine 96 all dread removed; 795 consumpta nocte 1058 night spent out; oder neugebildet: 296 sic ait et effert 380 this said he brought; meist aber wieder Änderung; zu Praep. + Subst.: 304 furentibus austris 389 by drift of boisterous wind; 181 pelago remenso 231 cross

the seas; zu Adverb: 254 instructis navibus 322 well in order; zu Haupts.: 166 caesis custodibus 212 they slew the watches; eb. 479/80—619/20; 804—1069; oder nötigenfalls zu Part. coniunct.: 310/11 domus Volcano superante dedit ruinam 396/7 the palace fell to the ground, all overspread with flash.: eb. 370/1—476/7; 632—830.

Accus. c. Inf. stets geändert; zu Infin.: 33 duci hortatur et locari 45/6 he gan advise to lead and draw the same; eb. 146/7—184/5; zu Nebens.: 432/3 testor nullas vitavisse vices 556/7 I call in witness that I fled no stroke; zu Satzteil: 641 me si caelicolae voluissent ducere vitam 842 for if the Gods my life would have prorogued.

d) Periode.

Die wenigen komplizierten Satzgefüge des Originals hat S. übernommen: 81 ff. Fando aliquod si forte tuas pervenit ad aures Belidae nomen Palamedis et incluta fama Gloria, quem falsa sub proditione Pelasgi Insontem infando indicio, quia bella vetabat, Demisere Neci, nunc cassum lumino lugent: Illi me comitem et consanguinitate propinquum Pauper in arma pater primis huc misit ab annis, wo in einem Satze eine ganze Geschichte erzählt ist; 101 ff. If ever came unto your ears the name, Nobled by fame of the sage Palamede, Whom trait'rously the Greeks condemn'd to die, Guiltless by wrongful doom, for that he did Dissuade the wars; whose death they now lament: Underneath him my father, bare of wealth, Into his band young and near of his blood In my prime years unto the war me sent; eb. bei Schilderung vom Ende des Priamus 506/11—655/62.

Sonst legt V. wenig Gewicht auf sorgfältigen Periodenbau; seine Sätze sind meist durch «et» lose verknüpft; hier nur ausnahmsweise Beibehaltung: 589/3 se obtulit et refulsit et continuit et addidit 775/81 appear'd and glistred-took and did say; eb. 699/700—922/3.

Höchst charakteristisch für S.'s Stil sind die hierher gehörigen Änderungen.

Inhalt.

I. Einheit.

1. Die Nebengedanken ordnen sich dem Grundgedanken passend unter durch

a) Subordinat. statt lat. Coordin.; mittels Part. Praes.: 92/3 Adflictus vitam trahebam et casum indignabar amici 114/5 a dreary life I led, Repining at my friend's mischance; 124/5 canebant et videbant 156/8 they gan deem foreseeing; eb. 129—163/4; 418/9—535/7; 442/3—571/2; 542/3—704; 685/6—904/6; 737—975/6. Part. Praet.: 650 perstabat et manebat 855 he gan rehearse thus bent. Relativ: 553 ensem extulit et abdidit 720/1 he drew his sword which he thrust; eb. 270/1—344/5; 410/1—525/6; 615/6—808/9. Infinit.: 655 Rursus in arma feror mortemque miserrimus opto 862/3 Driven I was to harness then again, Miserably my death for to desire; eb. 108/9—136/8; 266/7—339/40; 455/7—590/2; 564—739. Coniunct.: 383/5 inruimus ignarosque passim sternimus 492/3 we gan rush, when here and there we did them overthrow.

b) Neubildung von Per.; durch Part.: 358 ff. vadimus et tenemus; nox atra circumvolat 460 ff. we ran, holding, cover'd with the shadows. Relativ: 449/50 alii obsedere fores; has servant 582/3 some did beset the gates, which they did watch; eb. 677/8—894/6; 741/3—984/5.

2. Zwei Sätze werden zu einem zusammengegossen. Hauptsatz > Satzglied: 145 vitam damus et miserescimus 183 life with pardon we grant; eb. 530—688; 775—1030. Nebens. > Satzgl.: 74 hortamur fari, quo sanguine cretus 94 we ask'd him of his birth; eb. 315/6—403/4; 426/7—547.

3. Coordination straffer zum Ausdruck gebracht: 637/8 abnegat vitam producere exiliumque pati 837/8 Refused either to prolong his life, Or bide exile; eb. 645/6—848/9.

4. Ein Begriff zum Gipfelpunkt gemacht, und die Handlungen aus ihm herausfließend: 491/3 instat Pyrrhus; nec

claustra sufferre valent; labat ianua 633/6 Pyrrhus assaileth, whom the closures ne might hold, the posts beat down; eb. 440/3—569/72; 693/8—915/21.

II. Hervorhebung.

Wichtige Begriffe oder Gedanken sollen deutlicher zu erkennen sein. Deswegen

1. Konstruktionsänderungen. Subordin. > Coord.: 294/5 moenia quaere, quae statues 378/9 Large walls rear thou: for so thou shalt. Subord. anders: 270/1 Hector visus est adesse 343/4 I saw where H. stood. Coord. anders: 790/1 deseruit multa volentem dicere et recessit 1052/3 she left me, minding much to speak, but she was gone. Vermeidung von Per.: 94/6 nec tacui et verbis odia aspera movi 116/8 ne could I refrain my tongue: with such sharp words procured I great hate; eb. 140 –177; 277—352; 729—966.

2. Änderungen der Stellung. Hauptsatzteile am Anfang der Verse: 246/7 Tunc etiam fatis aperit Cassandra futuris Ora dei iussu non umquam credita Teucris 311/3 Cassandra then, inspired with Phoebus' sprite, Her prophet's lips, yet never of us lieved, Disclosed eft; eb. 647/8—851/2; ähnlich 108/9—136; 246—311; 428—550; 657/8—865. Ein zu zwei Sätzen gehöriger Begriff in den ersten gezogen: 309/10 Tum vero manifesta fides Danaumque patescunt Insidiae 395 Then the Greeks' faith, then their deceit appear'd.

Form.

I. Ebenmaß.

Zu klarer Überschaulichkeit des Sinnes soll geschickter Satzbau hinzukommen. Deshalb

1. Sätze entsprechenden Inhaltes in entsprechende Form gekleidet: 148/9 quisquis es, obliviscere Graios, noster eris et edissere 186/7 whoso thou art, learn to forget, be ours and answer, wo die drei Haupts. zu drei Imperat. gemacht sind. Oder Nebens.: 74/5 hortamur fari, quo sanguine cretus,

Quidve ferat, quae sit fiducia capto 94/5 we ask'd him of his birth, What news he brought, what hope made him to yield.

2. Entsprechende Glieder an entsprechende Stellen des Verses gesetzt: 92/3 Adflictus vitam in tenebris luctuque trahebam Et casum insontis mecum indignabar amici 114/5 A dreary life in doleful plaint I led, Repining at my guiltless friend's mischance; 435/6 Iphitus aevo Iam gravior, Pelias et volnere tardus Ulixi 562/3 I. weak and feeble all for age, P. lamed by U.'s hand; eb. 647/8—851/2.

II. Abwechslung.

Wo Ebenmaß nicht zweckmäßig ist, wird Eintönigkeit vermieden; z.B. durch Wechsel des Verbgenus: 118/9 quaerendi reditus, animaque litandum 148/9 ye must seek your return, a soul must offer'd be therefore. Gleiche Partic. vermieden: 275/6 Hector redit exuvias indutus vel iaculatus ignis 350/2 H. return'd clad with the spoils or when he threw the flame. Gleiche Coniunct.: 88 dum stabat et vigebat 109/10 While he did stand and when his realm did flourish.

Die Länge der Per. ist oft bedeutend; wir finden bei S. solche von 5 Versen (14 ff.—18 ff.), von 6 (626 ff.—824 ff.), von 7 (440 ff.—569 ff.), von 8 (355 ff.—456 ff.), von 11 (163 ff.—208 ff.) und im weiteren Sinne sogar von 21 (604 ff.—794 ff.), wo die Gedanken in enger Verknüpfung ein einheitliches Ganzes bilden. Solche Sätze wären beispielsweise im Französischen unmöglich (vgl. La Fontaine, Vorrede zu den Fab. d. 2. B.), sind aber für die heroisch-epische Ausdrucksweise nicht unangemessen.

Stil der Phantasie.

In der zweiten Stilgattung soll das Werk des Dichters nach den Gesetzen der Ästhetik beurteilt werden. Nun entsteht das Schöne zwar «nur durch Phantasie, sonst durch gar nichts» (F. Th. Vischer, Ästhetik § 398), aber doch bedarf die Seele, um sich seiner zu bemächtigen, sinnlicher Formen. Deshalb kommt es dem Dichter vor allem darauf

an, die Einbildungskraft durch sinnliche Ausmalung der Gegenstände, Begebenheiten und Empfindungen zu sättigen. In zweiter Linie weiß er sie durch mannigfache Anregung gegen Müdigkeit zu schützen und durch besänftigende Mittel vor Überreizung, in der sie die Dinge in falschem Lichte sehen könnte, zu bewahren.

a) Befriedigung der Phantasie.

1. Wortgebrauch.

Gewöhnliche Benennungen durch poetische ersetzt. Persönliche Begriffe: hostis = foe 358—460; 377—485; 390—500 u. s. f.; ganz vereinzelt enemy wegen des Metrums 290—370. Freund, Genosse = fere: 316 socii — 403; 704 comes — 930; 374 alii 481 your f. Gatte, Gattin = make: 457 - 591; 572—752; 783—1042. Vater = sire: 138—175. Großv. = grandsire: 457—592. Ferner 238 puellae 300 maids; 796 comites 1060 mates; 58 pastores 74 herds; 70 miser 89 caitiff; 204 angues 258 adders.

Sachliche Begriffe: 16 abies 23 fir; 230 sacrum robur 291 the sacred bulk; 307 silvae 392 groves; 243 arma 307 harness; 509 arma 660 cuirass; 216 tela 272 weapon; 318 tela 407 dart; 227 clipeus 287 target, aber 389 cl. 499 shield; 175 parma 224 targe.

Abstrakta: 3 dolor 4 woe; 554 finis 722 fine (selten = end).

Adj.: 7 miles 11 a waged soldier (Neubildung S.'s; Partic. mit act. Bedeutung. Ein Soldat, der viel gewagt hat = ein erprobter S.); 307 inscius 393 silly; 414 acerrimus 530 fell; 613 Juno furens 806 J. near woode for wrath (schottisch); eb. 745 amens 990 near woode for ire; 755 horror 1003 I saw the ugsome sights.

Verba: 114 scitantem oracula 144 to weet the prophecy; 647/8 annos demorari 851/2 to linger forth the years; 755 silentia terrent 1004 the silence aghast my sprite.

2. Figuren.

Sie lassen die dem Seienden innewohnende Vorstellung unangetastet, verleihen ihm aber durch Umschreibung oder Vergleichung größere Sinnlichkeit.

Periphrasis.[1])

V., der «eine ausgeprägte Scheu hat, die Dinge beim rechten Namen zu nennen und auf gewaltsamem Wege durch großrednerische Sprache seiner Rede Nachdruck zu verleihen sucht» (Hertzberg, Einl. zur Virgilüb.), verwendet Umschreibungen so häufig, daß S. mit Recht meist vereinfacht.

Personen. Umschreibung nach Verwandtschaft; beibehalten: Achilles = Pelides 548—713; Agamemn. u. Menel. = Atridae 500—645; vermieden: 197 Tydides 250 Diomed; 336 Othryades 430 Panthus; 569 Tyndaris 746 Helen. Nach Heimat; beib.: Minerva = Pallas 163—207; 615—809; verm.: 226 Titronis 285 Pallas; 104 Ithacus 129 Ulysses; eb. 122—154; 601 Lacaena 791 Helen. Nach Amt; beib.: Apollo = Phoebus, der Sonnengott 114—143; 319—408; verm.: 425 diva armipotens 546 Pallas.

Geogr. Namen beib.: Italia = terra Hesperia 781—1038; Troja = Ilium 241—304; verm.: 178 Argis 227 at Greece; 180 Mycenas 229 to Arge; 325 Ilium 417 Troye; 325 Dardania 415 Troy; 177 Pergama 226 Troy.

Appellativa verm.: divi, die Seeligen = Gods 123—156; 241—304; 402—516; 602—792; superi = Gods 141—178; 659—868; caelicolae = Gods 641—842. Menschen: genitor = father 548—713, 560—733; 635—835; 657—865; 699—922; 717—949; 732—970; genetrix = mother 788—1049; parens = mother 591—775; 606—797; natus = son 594—782; 619—855; 744—988. Bei Völkernamen nur drei Beibeh.: Phrygii 68—87; 580—763; Teucri 326—418;

---

[1]) Bei Fig. u. Trop. d. Subst. habe ich mich an zwei Progr. des Wilh.-Gymn. zu Berlin von Prof. Braumüller angeschlossen; 1877 über Meton. Synecd. u. Metaph., 1882 über Periphr. in V.'s Aen.

sonst durchgehende Vereinfachung. Für Griechen: Danai = Greeks 14—18; 36—51; 49—61; 65—84; 108—136; 44 dona Danaum 59 Greekish gifts; 71 apud Danaos 90 in Greece; 170 spes Danaum 216 their hope; Achivi = Gr. 45—61; 60—79; 102—127; Grai = Gr. 148—186; 157—197; Pelasgi = Gr. 83—103; 106—134; Myrmidones = Gr. 252—319; Argivi = Gr. 254—322; Argolicus = Greekish 119—149; Doricus = Gr. 27—38; 462 Achaia castra 599 their tents. Für Trojaner: Teucri = Troyans 48—64; 427—547; 459—594; 252 Teucri 320 the watchmen; Troes = Tr. 325—417; Dardanidae = Tr. 72—91; 242 305; Iliades = Troyan maids 580—762; Phrygios ignes = the Troyan flame 276—352.

Sachliche Bezeichnungen beib.: 642 sedes (Wohnhaus) 843 wonning place; verm.: 552 dextra 720 right arm; 552 laeva 719 left hand; 351 adyta 449 temples; 232 sedes 293 temple; 226 arx 285 temple; 634 sedes 834 house; 232 simulacrum 293 horse; 417/8 zephyrus — notus — eurus 533/4 the west—southern—east; 453/4 pervius usus tectorum inter se (ein «durchschreitbarer Häuserverkehr») 587 a common trade to pass through the house; 512 sub aetheris axe 663 under the heaven; 779 Olympus 1035 heaven; 250 oceanus 317 sea; 179 pelagus 228 sea; 176 aequora 225 sea.

Abstracta öfter beib.: 132 dies infanda (mors) 167 woful day; 248 ultimus dies 314 last day; 356/7 improba ventris rabies (fames) 458 raging fury of their empty maws; verm.: 134 letum 170 death; 157 iura 197 oath.

Verba beib.: 222 clamores tollit 280 shouts he sent; 768 voces iactare 1021 to show my voice; 85 demittere Neci 103 condemn to die; 576 sumere poenas 757 to work my will; 562 vitam exhalare 735 yield up the spirit; verm.: 180 vento petere 229 come; 321 cursu tendere 411 run; 711 vestigia servare 941 follow; 756 pedem ferre 1006 return; 243 sonitum dare 307 clatter; 740 oculis reddere 981 see; 790 dicta dare 1052 say; 452 auxilio levare 585 help;

74 hortamur fari, quo sanguine cretus 94 we ask'd him of his birth. Hierzu kommen Neubildungen, welche die Vereinfachungen unter Subst. aufwiegen: 196 credere 248 purchase credit; 346 audire 441 credit give; 432 testor 556 I call in witness; 363 dominari 468 hold seignory; 430 tegere 554 hide from scath; 804 cessi 1068 I gave place.

Vergleich.

Ausnahmslos beib.: 355/9 inde lupi ceu Raptores atra in nebula, quos inproba ventris Exegit caecos rabies, catulique relicti Faucibus expectant siccis, per tela, per hostis Vadimus 457/60 And through the dark, like to the ravening wolves Whom raging fury of their empty maws Drives from their den, leaving with hungry throats Their whelps behind; among our foes we ran. 222/4—280/3 das Geschrei des von den Schlangen umwundenen Laocoon mit dem Gebrüll eines verwundeten Stieres verglichen; 303/8—387/94 das Erstaunen des aus dem Schlafe gerüttelten Aeneas mit dem eines Hirten, der in der Einsamkeit des Gebirges durch das Getöse eines aus den Ufern getretenen Bergstromes aufgeschreckt wird; 378/82—486/9 das Zurückweichen des Androgeus mit dem eines Wanderers, der ahnungslos auf eine Schlange tritt; 469/75—607/13 der in den Waffen strahlende Pyrrhus mit einer Schlange, die im Frühling ihre alte Hülle mit einer neuen, glänzenden vertauscht hat; 494/9—637/43 das ungestüme Herandringen der Feinde mit der Wildheit eines angeschwollenen Stromes; 624/31—822/9 der Sturz Trojas mit dem einer Ulme, die von vielen Streichen der Holzhauer verwundet, schwer seufzend zu Boden sinkt.

3. Tropen.

Sie stehen über den Figuren, denn sie verändern den Inhalt.

Zunächst sind einige Nebentropen anzuführen, wie

Litotes od. Hervorhebung durch Verneinung des Gegenteils: 171 nec dubia monstra 218 no doubtful signs; 719 ne

fas 951 not lawful. Verm.: 359 haud dubia mors 461 apparent death.

Wortspiel verm.: 354 Una salus victis nullam sperare salutem 455 To vanquish'd folk despair is only hope.

Ironie: 309 manifesta fides Danaum (ihr Verrat) 395 the Greeks' faith appear'd.

Anrede: 154 vos aeterni ignes 193 ye everlasting lamps; eb. 431—555. Verm.: 56 Troiaque nunc staret, Priamique arx alta maneres 73 Troy yet had stand, and Priam's towers so high.

Plur. majest. verm.: 139/40 nostra effugia 176 my escape; 707 cervici imponere nostrae 935 bestride my neck; eb. 740—891.

Praes. hist. od. Vergegenwärtigung; beib.: 266/7 caeduntur — iungunt 338/40 the watch is slain — they join; bei Beschreibung vom Sturz Trojas: 361 ff. urbs ruit — per vias sternuntur corpora — virtus redit — cadunt Danai 464 ff. the city falleth down — with bodies every street is spread — manhood returns — some Greeks are slain; eb. 234/5—295/6; 723/4—958/9. Bei Veranschaulichung von Affecten: 728 nunc omnes terrent aurae 964 each whisp'ring wind hath power to fray; eb. 755—1004. Um das Resultat aus der Veränderung eines Seienden zu vergegenwärtigen, z. B. bei Erzählung von Priamus' Tod: 557 iacet ingens litore truncus 728 like a great stock now lieth on the shore. Einmal Praes. u. Praet. durcheinander, wo im Lat. nur Praes. stehen: 526/30 fugit — lustrat — insequitur — tenet et premit 682/8 comes fleeing — followed — strikes. Oft Verm., da V. wieder ausartet: 287 moratur 367 abode; eb. 297—380; 312 - 399; 316—404 u. s. f.. An wirksamen Stellen Neubildung: 254 Et iam Argiva phalanx instructis navibus ibat 322 When well in order comes the Grecian fleet.

Infin. hist. mußte geändert werden, aber S. versteht Ausgleich für den Tropus, der «nur ein Geschehen, aber kein Wenn und Wielange ausdrückt» (vgl. Wackernagel,

Poet. Rhet. Stil.[2] 1888 S. 528), zu schaffen: 97/9 Ulixes terrere — spargere — quaerere 120/3 U. began to affray — gan sow — gan seek, wodurch nur der Beginn, aber nicht Dauer oder Ende bezeichnet wird. Eb. 169/70—216; 685/6—904/6; 775—1030. Oder durch Ellipse: 132 mihi sacra parari 168 all things prepar'd.

Praes. statt Fut. verm.: 701 nulla morast: sequor 924/5 no longer I abide: follow I shall.

Wichtiger sind die drei Haupttropen, in denen die Phantasie ihre höchste Befriedigung findet.

Metonymie.

Causalverhältnis. Ursache statt Wirkung: sol = Sonnenlicht 475—613; arma = Kampf 99—123; 314—402; aries für Stöße des Mauerbrechers 492—635; vinum statt Wirkung des genossenen Weines 265—338. Doch mehr verm.: 340 luna 435 moonlight; 335 Mars 429 fight; 87 arma 108 war; 353 arma 454 our foes; 423 ora 542 voice; 304 seges 389 corn; 306 bovom labores (Saatfelder) 391/2 the ripe corn and ploughed ground; 686 fontes 906 water; 110/1 aspera hiems 139 the winter storms. Bisweilen Ersatz: 317 mori in armis 406 to die arm'd in the field; 311 Volcanus (Feuer) 397 flash. Wirkung statt Ursache beib.: flammae = Feuerbrände 478—618. sanguis = Tod 116—146. lacrimae = Klagen 784—1043. Öfter verm.: 579 coniugium (für coniunx) 761 spouse; 539 funus (Blut, Mord) 701 blood; 649 ignis 854 thunder; 693 umbra 915 night.

Raumverh.: ara = Opfertod auf dem Altar 129—164; Asia = Bewohner von A. 193—244; urbs = Bewohner 265—337. Verm.: 702 domus 926 family.

Zeitverh.: 198 anni statt des von den Menschen darin Vollbrachten 251 ten years war.

Stoffverh.: aes = eherner Schild 545—710; lignum = hölzernes Pferd 45—61; robora = eichene Bretter 186—236; = eichene Türen 482—622; = Roß aus Eichen-

holz 260—330. Fälle, wo V. ferrum statt der daraus gefertigten Waffen setzt, verm.: 333—427 sword; 463—600 instruments of iron; 614—807 harness; 627—825 axe.

Symbolisches Verh.: iuventus = Jugendmannschaft 63—82; 394—506. Verm.: 578 triumphus 760 victory.

Abstractes für Concretes: spes = Hector 281—358; onus = Anchises 723—957; nefas = Helena (extinxisse nefas) 585—769; Argolicae latebrae = hölzernes Roß 55—72. Unschöne Beispiele abgelehnt: 6 Aen. nennt sich «pars magna» des Reiches 8 no small part fell to my share; 736 avia 975 the most secret streets. Seltene Neub.: 229/30 Laocoon merens 289 L.'s deserts.

Concretes für Abstractes: 601 Tyndaridis facies 791 Helen's beauty.

Besitz für besitzende Person: 238 arma (armati) 299 arm'd men.

Pers. für Bes.: 311/2 iam proximus ardet Ucalegon (nach Hertzberg = «frischer und natürlicher Ausruf der erregten Leidenschaft») 398 His next neighbour U. afire.

Synekdoche.

Plur. für Sing.: arae = Altar 574—754; alta = Meer 203—258; litora 399—511; cineres 431—555; 699 aurae 922 skies; clamores 222—280; von Helena gesagt 579 natos videbit 761 her children; sie hatte aber nur eine Tochter, was S. wahrscheinlich nicht wußte. Sonst Vereinfachung dieser gezwungenen und auf Effekt berechneten Manier: 663 ora 873 face; 381 colla 489 neck; 57 terga 76 back; 686 fontes 906 water; 635 domi 834 building; 672 tecta 888 house; 302 fastigia 387 top; 612 portae 805 gate; 804 montes 1069 hill; 205 litora 259 shore; 176 aequora 225 sea; 697 viae 920 way; 22 regna 30 kingdom; 569 incendia 747 flame; 537 praemia 699 hire; 439 bella 566 battle; 347 proelia 444 battle; 487 plangores 629 plaint; 252 doli 319 guile; 381 irae 489 wrath; 780 exilia

1036 exile u. s. f.. Neub. nur in höchstem Affekt: 536 si qua est caelo pietas 696 If in the heavens any justice be.

Sing. für Plur. verm.: 20 miles 28 soldiers; 290 hostis 370 en'mies; 189 vestra manus 240 your hands; eb.239—301; 722 vestis 955 garments; 239 funis 301 cords. Hier gute Neub.: 266 vigiles 338 the watch; 774 comae 1028 hair; 216 tela 272 weapon; 243 arma 307 harness; 608/9 avolsa saxis saxa 800 stone beat from stone.

Pars pro toto: terga für den ganzen Körper 219—275; 474—612; moenia = Stadt 187—237; 193—245; 242—305 u. s. f.; astra = Himmel 460—597; carina = Schiff 179—229. Abgelehnt vor allem die Umschreibungen für Haus oder Teile desselben: limen 567—745 temple; 366—470 porch; 441—570 gate; tectum 302—387 house; 440—569 palace. Vereinzelt 256 puppis 325 ship; 333 ferri acies 427 bright swords. Guter Ersatz: 177 Pergama für ganz Troja 226 the walls of Troy; eb. 571—750; 198 mille carinae 251 a thousand sail. Durch Sing. für Pl.: 23 statio male fida carinis 31 a road unsure for ship. Durch Meton.: 230 cuspide 290 with steel. Neub.: 166 summa arx 212 chiefest tower; 462 castra 599 tents.

Totum pro parte: Asia für Troja 193—244. Verm.: 686 fons 906 water; 30 classes 41 ships.

Species für Genus: matres = Frauen 489—631; 797 matresque virosque 1060 mothers and men. Verm.: 194 nepotes (Nachkommen) 246 ours; 715 patres (Vorfahren) 947 forefathers; 786 Graae matres 1048 Greekish dames; 471 gramina 609 herbes.

Genus für Species verm.: 51 ferus (Pferd) 68 umschrieben durch «that». Ersatz: 268 mortales aegri 342 weary folk.

Metapher.

Der gewöhnliche Ausdruck durch einen bildlichen ersetzt. Subst.: ignis = Feuer der Augen 210—265. Von Sternen gesagt: 154 aeterni ignes 193 everlasting lamps;

sulcus = Bahn eines Meteors 697—919; 801 iuga Idare 1065/6 the ridge of I.; flammae = brennende Rachgier 587—772; ignis = flammender Zorn 575—755; flamma = Lebenslicht 431—555. Trotzdem dieser Tropus nach Quintilian, Inst. Or. 8, 6, «longe pulcherrimus» ist, hat S. doch wiede die Fülle V.'s herabgemindert: 173 lumina 220 eyes; eb. 405—519; 661 ianua für Weg (patet isti ianua leto) 871 way; 694 fax (feuriger Schweif einer Sternschnuppe) 916 brand of flame; 668 lux ultima 882 the latter day. Neub. im Affekt: 271 largos fletus 345 streams of tears; Eigenschaft der Seele: 164 scelerum inventor Ulixes 209 U. that forger of all guile. Adject. nur verm.: 328/9 arduus equus 421 huge horse; 734 ardentis clipeos 972 bright shields; 749 fulgentia arma 996 bright arms; 98/9 voces ambiguas 122 false rumours. Verb beib.: 98/9 voces spargere 122 to sow rumours; 294 pererrare pontum 379 to overwander; 780 vastum maris aequor arandum 1037 to furrow; 723/4 dextrae se implicuit 958 he clasped in my hand; 651 effusi lacrimis 856 besprent with tears. Verm.: 248/9 delubra velamus fronde 314/5 with boughs we deck the temples; 231 intorserit hastam 291 had thrown; 553 lateri abdidit. ensem 721 in his side he thrust the sword; 302 excutior somno 387 I waked. Ersatz durch anderes Bild: 625 ex imo verti Troia 823 Tr. clean razed from the soil. Neub.: 755 silentia terrent 1004 The silence aghast my sprite.

Personification. Subst.: rabies ventris = Heißhunger 356/7—458; silentia lunae 255—324. Verm.: 308 saxi vertex 394 high rock; vom Baume gesagt: 629 Et tremefacta comam concusso vertice nutat 827 And hack'd beneath, trembling doth bend his top; 482 fenestra lato ore 623 so large a hole. Volnera = Wirkungen der Axthiebe, durch die ein Baum gefällt ist: 630 volneribus evicta 828 yold with strokes. Neub.: 251 nox involvens umbra magna terramque polumque 318 With mantles spread that cloaked earth and skies. Adj. beib.: tacita luna 255—324;

innoxia flamma 683/4—902; volucris somnus 794—1057. Verm.: 200 improvida pectora (nichtsahnende Br.) 253 unarmed breasts; das mit Männern angefüllte Roß «schwanger» genannt: 237/8 machina feta armis 299 stuft with arm'd men; 306 sata laeta 391 ripe corn; 758 ignis edax 1008 wasting fire. Verba: Vom hölzernen Pferd wie von einem lebendigen gesprochen: 237 scandit 298 overclamb our walls; am schönsten: 240 subit mediaque minans inlabitur urbi 302 With threat'ning cheer thus slided through our town. Von der Stadt gesagt: 265 somno vinoque sepulta 337 yburied; vom Hause: 487/8 aedes ululant 629 did howl; vom Baume: 513/4 laurus complexa penates 665/6 a laurel tree which did embrace the Gods. Ferner: 633 dant tela locum 832 their weapons gave me place. Verm.: 385 adspirat Fortuna labori 495 our labour lucked well; eb. 387/8—497/8. Der Tod als Gast angesehen: 661 patet isti ianua leto 871 The way is plain this death for to attain; 684 lambere flamma 902 the flame did shine. Ersatz: 559 me circumstetit horror 731 in me enter'd the fear; 250 ruit Oceano nox 317 The cloudy night gan thicken from the sea. Neub.: 113 nimbi sonuerunt 142 the storms roared; 313 exoritur clamor 400 Up sprang the cry. Einmal ein verunglücktes Bild: 228/9 novos pavor pectora insinuat 288 New gripes of dread pierce our breasts.

b) Erregung der Phantasie.

1. Lautmalerei.

Geschrei: 486/8 domus gemitu miseroque tumultu Miscetur, penitusque cavae plangoribus aedes Femineis ululant 627/9 the palace confounded was with rueful shrieks and cries; The hollow halls did howl; eb. 679—897.

Geräusch durch Bewegung: 243 utero sonitum quater arma dedere 307 Four times the harness clatter'd, wo V. dumpfen, S. hellen Klang wählt. Ferner 107—135; 175—224; 211—266. Neub.: 1 conticuere 1 they whisted, um das allmähliche Verstummen anzudeuten; 174 sudor iit 221 salt sweat trickled down; eb. 240—302/3; 502—648.

2. Mittel der Stellung.

Je ungewöhnlicher die Stellung ist, desto mehr reißt sie den Leser aus der Ruhe.

Inversion.

S. ist hier unabhängig von V. zu prüfen, da die freie Stellung des Lat. in seiner Sprache nicht erlaubt ist. Doch wendet er Inv. fast nur da an, wo auch V. irgendwie eine Hervorhebung beabsichtigt.

Zwischen Attribut und Bestimmungswort. Sinnlich wahrnehmbare Eigenschaften des Attributes: 487 in the bushes thick; 808 in the turrets high; 876 through weapons sharp. Wie lebhaft wird die Phantasie entfacht, wenn Aeneas erzählt, er habe seine Angehörigen zurückgelassen «in a valley deep» 994. Seelische Eigenschaften: 175 my children dear; 791 beauty hateful. Partic.: 846 the city taken. Zahlw.: 258 adders twain; 547 among the Troyans all.

Zwischen Satzgliedern. Adverbielle Bestimmungen am Anfang: 343/4 before mine eyes With rueful cheer I saw where Hector stood, wobei r. ch. zu H. gehört; noch deutlicher: 816/7 Ne shall I thee forsake, in safeguard till I have thee brought unto thy father's gate. Desgleichen mit invertiertem Hauptsatz: 921 And round about of brimstone rose a fume; eb. 201, 731. Attrib. Best.: 111 Of glory then we bare some fame and bruit; eb. 722. Prädikatsnomina: 417 Troyans we were; eb. 754. Objekt: 283 The swerving axe when he shakes from his neck; eb. 215, 310, 842, 894. Subjekt und Praed. umgestellt: 400 up sprang the cry; eb. 712, 732, 925, 977/8.

Zwischen Sätzen: 653/4 what with flame untouched was, the Greeks did all possess; eb. 193/5.

Chiasmus.

Da die hierbei in Betracht kommenden Gedankenreihen inhaltlich nicht weit geschieden sind, ist es um so auf-

fallender, wenn der ersten die zweite umgekehrt folgt. Beib.: 398/9 Diffugiunt alii ad naves et litora cursu Fida petunt 510/1 Other there fled and hasted to their ships, And to their coasts of safeguard ran again; eb. 700—923. Verm.: 234 Dividimus muros et moenia pandimus urbis 295 We cleft the walls and closures of the town; eb. 633—832. Neub.: 313 clamor virum clangorque tubarum 400 the cry of men and trumpets' blast.

Parenthese.

Die erste Art schiebt mitten in den Gedanken einen aller Konstruktion enthobenen erklärenden Zusatz ein und zeigt des Dichters «Ungeschick, sich anders auszudrücken» (Wackernagel S. 459). Sie wird deshalb von S. gemieden: 376/7 Dixit et extemplo — neque enim responsa dabantur Fida satis — sensit 483/5 When he had said, and heard no answer made To him again; eb. die drei Verse einnehmende Par. 348 ff. («quae sit» bis «incensae») — 446 ff. nach Servius geändert.

Ihr steht die lyrische Par. gegenüber, bei welcher der Sprecher durch einen in die Darstellung geschleuderten Einwurf sein Empfinden zur Schau trägt. Hier natürlich Beib.: 174/5 terque ipsa solo — mirabile dictu — emicuit 222/3 Yea thrice herself — a hideous thing to tell — she glittered from the ground; eb. 204—259. Verm. nur bei zu großer Länge: 190/1 quod di prius omen in ipsum Convertant 242 durch Umstellung beseitigt.

Hysterologie.

Nicht oft behält S. Umstellung in der logischen Aufeinanderfolge mehrerer Gedanken bei: 353 moriamur et in media arma ruamus 454 Then let us die and run amid our foes; eb. 10/1—14/5. Verm.: 749 urbem repeto et cingor armis 995/6 I gan me hie, clad in arms; eb. 216—272/3.

Hypallage.

Stellung eines Adj. zu dem von zwei syntakt. verbundenen Subst., zu dem es logisch nicht gehört. Verm.: 283/4 post multa tuorum funera 361 after slaughter of thy many friends; eb. 742—985. Eine Neub.: 621 spissis umbris noctis 819 in shadow of the close night.

3. Mittel der Fortlassung.

Asyndeton («Unverbundenheit»).

Nur eine Beib.: cui fata parent, quem poscat Apollo 121—153. Sonst durchgehende Verm., was bei S.'s Vorliebe für syntaktisches Satzgefüge nicht befremdet: 252/3 Teucri conticuere, sopor complectitur artus 320/1 The watchmen lay dispers'd, whose limbs sleep had oppress'd; eb.290—370/1; 399/401—510/3; 438/9—566/7; 449/50—582/3.

Ellipse («Abgebrochenheit»).

Beib.: 150/1 quis auctor? quae religio aut quae machina belli? 189/90 Whose the device? what holy vow or engine for the wars? Verm. vgl. unter quant. Änder.; aber auch auf qual. Wege: 97 Hinc mihi prima mali labes 120 here sprang my harm; eb. 314—402; 322—412; 547—712; 740—978. Neub. an belebten Stellen: 409 Consequimur cuncti et densis incurrimus armis 523 And after we through thickest of the swords; eb. 467/8—606; 581—764/5; 725—960.

Aposiopesis.

Abbrechen des Gedankens, ehe das Wichtigste ausgesprochen ist, wodurch der verblüffte Zuhörer gezwungen wird, seine Einbildungskraft spielen zu lassen: Nec requievit enim, donec Calchante ministro — sed . . . 100/1—124/5.

4. Besonderheiten der Konstruktion.

Constructio ad sensum.

Verm.: 645/6 miserebitur hostis exuviasque petet 848/9 pity shall mine en'mies move or hope; eb. 400/1—512/4.

Bemerkenswert häufige Neub.: 159 patria et leges ullae 201 Greece and their laws; 395 quisque se armat 506 the youth gan them clad; eb. 214/5—269/71; 451/2—584/5; 461/2—598/9; 515/7—667/8.

Anakoluth («Folgewidrigkeit»).

Beib. in einer langen Periode: 163/70 ex quo Tydides et Ulixes . . . corripuere, ex illo spes referri 208/16 sith the time that . . . stole, sith that their hope gan fail. Verm.: 438/41 Hic vero ingentem pugnam, ceu cetera nusquam Bella forent, nulli tota morerentur in urbe, Sic Martem indomitum Danaosque ad tecta ruentis Cernimus 565/8 Here was the fight right hideous to behold, As though there had no battle been but there, Or slaughter made elsewhere throughout the town; A fight of rage and fury there we saw. Wieder zahlreiche Neub. (vgl. Nott's Ansicht unter Entstehungsgesch. der Form): 94/6 Nec tacui demens, et me fors siqua tulisset, Si patrios umquam remeassem victor ad Argos, Promisi ultorem 116/8 Ne could I fool refrain my tongue from threats, That if my chance were ever to return Victor to Arge, to follow my revenge; eb. 282/5—359/63; 571/4—749/54; 635/7—835/7; 726/8—962/4.

5. Satzformen.

Rhetorische Frage.

Beib.: 361/2 Quis cladem illius noctis explicet aut possit lacrimis aequare labores? 464/6 Who can express the slaughter of that night? Or tell the number of the corpses slain? Or can in tears bewail them worthily? Eb. 69/70—88/9.

Ausruf.

Stets beib.: 241/2 O patria, o divom domus, Ilium et incluta bello Moenia Dardanidum! 304/5 O native land, Ilion, and of the Gods the mansion place! o warlike walls of Troy! Eb. 270—343; 402—515.

6. Mittel der Verstechnik.

Unregelmäßiger Rhythmus.

Da dauernd regelmäßiger Rhythmus ermüdend wirkt, wird er oft absichtlich unterbrochen, so zwar, daß Hebung und Senkung des Versfußes umgekehrt werden. Deshalb sind bei weitem nicht so viel Unebenheiten, wie Schröer, Angl. IV, meint, als Schwächen des Blankverses anzusehen. Auch Schipper berücksichtigt nicht die stilistische Bedeutung des unregelmäßigen Rhythmus.

a) Vor dem unregelm. Fuß liegt eine Pause, die den Wechsel des Metrums nicht so auffällig macht, das hervorgehobene Wort aber zu voller Geltung bringt: 197/8 Lawful be it for me, to break mine oath To Greeks; | lawful to hate their nation. Eb. an dritter Stelle: 489 Reared for wrath, | swelling her speckled neck; desgl. 916. An vierter Stelle: 662 And ran amid his foes, | ready to die; desgl. 1035.

b) Die Pause fällt an erster Stelle außer Betracht: 489 Reared for wrath, wo auch Allitter. bezeugt, welche Betonung S. gewollt hat. Eb. 1040. Fehlt sie an anderen Orten, so kommen besondere Umstände hinzu. Ein einheitlicher Begriff soll dann durch unmittelbare Aufeinanderfolge zweier Hebungen stark markiert werden: 398 His next neighbour; 433 The cry greatest; 581 Of old fathers; 610 Whom cold winter; 631 The fray'd mothers; so nur zu Anfang der Verse. Oder die der unregelmäßigen Hebung dicht voraufgehende liegt auf einem tonlosen Wort, das dadurch weniger fühlbar wird: 627 But the palace («but» zu betonen, wäre widersinnig); 690 Of his parents; 909 If by prayer. An vierter Stelle: 384 The din resounded; with rattling of arms . . . I waked.

Enjambement.

Enj., die sich unabhängig vom Lat. ergeben mußten, wurden durch quant. Änderungen umgangen. Dagegen werden rhetorisch wirksame der Vorlage gewahrt, besonders wenn Verba am Anfang der Verse stehen: 199/200 Hic aliud maius miseris multoque tremendum Obicitur magis 252/3 Us caitiffs then a far more dreadful chance Befel; in einem Vergleich zweimal hintereinander: 304/6 In segetem veluti cum flamma furentibus austris Incidit, aut rapidus montano flumine torrens Sternit agros 388/91 like as when the flame Lights in the corn, by drift of boisterous wind; Or the swift stream that driveth from the hill, Roots up the fields; eb. 416/7—532/3; 477/8—617/8; 503/5—649/54; 529/30—686/7. Nomina am Anfang: 237/8 scandit fatalis machina muros Feta armis 298/9 This fatal gin thus overclamb our walls, Stuft with arm'd men; eb. 283/5—361/3; 693/4—915/6. Verm.: 89/90 et nos aliquod nomenque decusque Gessimus 111 Of glory then we bare some fame and bruit; eb. 361/2—464/5; 384/5—493/4; 610/2—800/2 u.s.f.. Hierin ist S. nicht zu tadeln, denn «es kommt darauf an, sich dieser Freiheit, die zur Belebung und Erfrischung des Vortrages gereichen kann, mit Maß zu bedienen, damit der epische Stil nicht leide» (Diez, Altrom. Sprachd. S. 28). Nur einmal ein tadelnswertes Enj.: 1015/6 from the brent Temples of Troy.

Cäsur.

Entweder tritt sie in einem selbständigen Verse auf, oder sie fällt mit dem Enj. zusammen, sodaß bald der hinter der Cäsur stehende Satz in den nächsten Vers, bald der des voraufgehenden Verses bis zur Cäsurstelle geleitet wird.

Männliche Cäsur nach erster Hebung: 12 And lo! moist night now from the welkin falls; eb. 83, 326, 473, 515, 669. Am häufigsten nach zweiter: 1 They whisted all, with fixed face attent; eb. 111, 128, 182, 358, 894 u. s. f.. Nach dritter: 29 There stands in sight an isle, hight Tene-

don; eb. 153, 193, 662, 855. Nach vierter: 448 What cruel fortune hath betid, ye see; eb. 14, 680, 714, 826.

Weibliche Cäsur nach zweiter Senkung: 712 Quod Pyrrhus: Then thou shalt this thing report; eb. 585, 676, 678, 786, 835. Nach dritter: 555 Ye Troyan ashes! and last flames of mine; eb. 107, 388, 655, 834. Nach vierter: 550 There Hypanis and Dymas, both were slain; eb. 256, 679, 726. Nach fünfter: 248/9 His tale with us did purchase credit; some Trapt by deceit; eb. 733/4.

Mehrere Cäsuren in einem Vers: 54 Lo! foremost of a rout, that followed him; 96 Then he, all dread removed, thus began; eb. 343, 517, 682, 896, 934, 938, besonders gegen Ende des Buches.

Mag S. den Gebrauch des Enj. von den Alten und den Italienern (vgl. Tobler, Frz. Versbau[3] S. 29) gelernt haben, in dem der freien Cäsur ist er Original. Die Behauptung, seine Verse seien noch wenig kunstvoll gebaut, ist in dieser Hinsicht entschieden zurückzuweisen.

c) Beruhigung der Phantasie.

1. Klangmittel.

Allitteration.

Die wohllautende Wiederkehr von Gleichklängen betrifft meist die bedeutsamen Wörter im Satze. Womöglich behält S. dieselben Laute bei: 168 virgineas vittas 215 virgin veils; 277 concretos crinis 353 crisped locks clust'red; eb. 491/2—634; 680—898. Mit Vermehrung: 496/8 amnis fertur furens 640/1 fiercely doth overflow the fields the foaming flood. Beib. bei verschiedenem Laut: 282 Quae tantae tennuere morae 359 What lets so long thee staid; eb. 418—535; 582—766. Oder Allitt. durch andere Wörter: 207/8 pars cetera pontum pone legit 262 The hinder part swam hidden in the flood; eb. 245—310; 288/9—368; 362—466; 473—611. Manchmal Verm. nicht zu umgehen: 199/200 aliud maius miseris multoque tremendum magis 252 a far more dreadful chance; eb. 361/2—464/5; 373/4—480; 409—523;

452—585; 472—610; 494—637; 642—833/4. Aber viel Neub.: 280 maestas voces 357 doleful deadly voice; 194 fata 246 destiny endure (sonst fata = fate); 804 montes petivi 1069 I hasted to the hill; eb. 288—366; 410—525; 440—568; 480—622; drei Wörter: 796/7 comites matres viros 1060 mates mothers and men; eb. 487/8—629; 575—755; 576—757. All. von zwei Lauten: 473/4 positis exuviis lubrica convolvit terga 611/2 when she her slough had slung, Her slipper back doth roll.

Reim.

Durch Pause getrennt: 463/4 night: night; wirksamer: 320/1 rest: oppres'd; 611/3 slung: tongue. Durch Zwischenvers getrennt: 466/8 worthily: seignory; 635/7 shake: brake; 931/2 clear: near (dies Beispiel bezeichnet Schröer a. a. O. S. 33 auffälligerweise als das einzige); 1000/2 out: about. Diese Fälle sind wohl insgesamt unbeabsichtigt. Wichtig ist aber deutlich beabsichtigter Binnenreim: 777 And with pure **light** she glist'red in the **night**; 871 The way is plain this death for to attain. Eb. Buch IV 87 town: down; 713 rest: breast.

2. Häufung des Ausdruckes.

Sie stellt sich der Fortlassung gegenüber.

Wiederholung gleicher Wörter.

Polysyndeton oder Aufeinanderfolge gleicher Coniunctionen. Verm.: 651/2 coniunxque Creusa Ascaniusque omnisque domus 856/8 my son and Creusa with the household. Ersetzt durch Anapher, wodurch dasselbe Ziel erreicht wird: 196 captique dolis lacrimisque coactis 248/9 some Trapt by deceit, some forced by his tears; 744 comites natumque virumque 988 her spouse, her son, her company. Neub.: 610/3—801/4 Neptunus there shakes with his mace the walls, And eke the loose foundations of the same, And overwhelms the whole town from his seat, And cruel Juno . . . Eb. 721/3—954/7 (and — and — and).

Geminatio oder Wiederholung desselben Wortes in un-

mittelbarer Folge: 299 magis atque magis 383 more and more. Verm.: 530 iam iamque 688 and now in hand; 770 iterumque iterumque 1024 And often sithes the same for to repeat, wo S. gewiß nicht schön überträgt; 756/7 Inde domum, si forte pedem, si forte tulisset, Me refero 1005/6 From hence again I pass'd unto our house, If she by chance had been returned home. Die Phant., die tausend Möglichkeiten für das plötzliche Verschwinden der Creusa in uns aufsteigen läßt, wird gezwungen, vorläufig nur die eine, ob sie im Hause ist, ins Auge zu fassen. S. hat vielleicht deshalb Umschreibung mit «had been»: ob sie durch Zufall in der Tat zurückgekehrt wäre. Gute Neub.: 142/3 siqua fides est 179/80 faith, if any anywhere remains; 289 heu fuge 368 flee flee; 583 non ita 767 no no; 706 propius 933 and more and more . . . near.

Anapher ist das gebräuchlichste Mittel zum Stillstand. Verba am Anfang von Sätzen: 157/8 fas — fas 197/9 lawful be it — l. — l. b. i.; mit Umstellung: 325 fuimus Troes, fuit Ilium 417 Troyans we were, and Troye was sometime. Pronom.: quis–quis 361/2–465/7. Zahlw.: 709/10–938/9. Adv.: 29/30 hic — hic — hic — hic — 40/1 here — there — here — there; eb. 116/8—146/8; 242/3 306/7. Verm.: 143/4 miserere — miserere 181/2 rue — pity; eb. 305/6—391/2; 483/4—623/5; 560/2–732/4; 702—926/7, wo die Verba durchweg mit Absicht geändert sind. Pron.: 394/5 hoc Ripheus, hoc ipse Dymas facit 505 Like Dym. and R. did; eb. 677/8—895/6. Adv.: 97/9 Hinc mihi prima mali labies, hinc Ulixes terrere, hinc spargere voces 120/2 Here sprang my harm: Ul. ever sith began me to affray; false rumours gan he sow; eb. 310/2 - 396/8. Aber auch viel Neub.: 169/70 Ex illo fluere ac retro sublapsa referri Spes Danaum 216 Sith that their hope gan fail, their hope to fall; eb. 309/10 tum — et 395 then — then; 783/4 illic — et 1041/2 there — there.

Symploke zeigt dasselbe Wort zu Anfang und zu Ende des Satzes. Verm.: 668 arma, viri, ferte arma 881 Why servants! then bring me my arms again; eb. 733—971.


UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 00472 0564